

schaft» hinaus verstärkt auch in den sozialen Medien und informierte seine Mitgliederbasis im Berichtsjahr mit insgesamt fünf Newsletter jeweils drei bis vier Wochen vor den Abstimmungssonntagen und erreichte so über 10'000 Personen pro Versand. **Mehr zu den verschiedenen Angeboten des KGV finden Sie auf der Webseite [www.kgv.ch](http://www.kgv.ch).**

### Präsidentenkonferenz

Die Präsidentenkonferenz freut sich ganz besonders, den Gewerbeverein Seefeld nach seinem Wiedereintritt in den GVZ zu begrüßen.

An den drei Präsidentenkonferenzen wurden brisante, gewerberelevante Themen diskutiert, wie beispielsweise punktuelle Verkehrsvorlagen in den Quartieren, insbesondere der Abbau von blauen Parkplätzen, die neue Vergaberegulierung für die Gewerbeparkkarte, weiter die neue Mitgliederdatenbank, aber auch die Stadtrats- und Gemeinderatswahlen 2018, die Volksinitiative Kongress-Stadt Zürich sowie die Aktion Radio-Werbepots für GVZ-Mitglieder. Die Präsidentenkonferenz thematisiert sämtliche laufenden Geschäfte und debattiert zu Abstimmungen und Initiativen.

### Quartier-Gewerbevereine und Berufsverbände

Die Zusammenarbeit mit den elf Quartier-Gewerbevereinen und den vierzehn Berufsverbänden funktioniert ausgezeichnet. Wir danken allen Präsidentinnen und Präsidenten sowie den Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und ihr Wirken als Bindeglied zu den Mitgliedern.

### Forum Zürich ([forum-zuerich.org](http://forum-zuerich.org))

Das Forum Zürich ist die Plattform für 16 Wirtschaftsverbände aus der Region Zürich. Es dient dem Informationsaustausch, der Koordination und Vertretung gemeinsamer Interessen und der Organisation und Koordination gemeinsamer Aktionen. Als Vorsitzender des Forums Zürich amtiert der ehemalige Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes Robert E. Gubler. Das Sekretariat wird von der Zürcher Handelskammer geführt. Der GVZ nimmt an diesem Runden Tisch teil und ist gleichzeitig im leitenden Ausschuss vertreten. Damit kann der GVZ die Interessen des städtischen Gewerbes direkt einbringen.

Ein Schwergewicht des Engagements des Forums Zürich im Jahr 2017 lag auf der Vorbereitung der städtischen Wahlen Anfang März 2018. Zu diesem Zweck führte das Forum Zürich zwei Umfragen («Politbarometer») zur politischen Einstellung der Zürcher Bevölkerung durch. Wie vor vier Jahren wurde in Zusammenarbeit mit den bürgerlichen Stadtparteien ein Programm mit politischen Zielen erarbeitet.

Ein weiteres Hauptthema war nach dem Scheitern der Unternehmenssteuerreform III die Steuervorlage 17. Im Fokus stand dabei die Frage, wie die Steuervorlage ohne Schaden für den Kanton Zürich umgesetzt werden kann. Erfolgreich war die Kampagne für den Gegenvorschlag zur Anti-Stau-Initiative: Die Bevölkerung des Kantons Zürich sagte mit 61,3 % deutlich Ja zur Verankerung des motorisierten Individualverkehrs in der Verfassung und zu einem leistungsfähigen Strassen- und Gesamtverkehrsnetz im Kanton Zürich.

Wiederum beschäftigte sich das Forum auch mit der Entwicklung und Verbesserung der Rahmenbedingungen des Standorts Zürich. Dazu gehören Themen wie die Entwicklung der Luftfahrt, die steuerliche Attraktivität des Kantons Zürich, die Unterstützung des Projekts Rosengartentunnel und -tram oder der Bau eines privat finanzierten Kongresszentrums am Standort des heutigen Carparkplatzes.

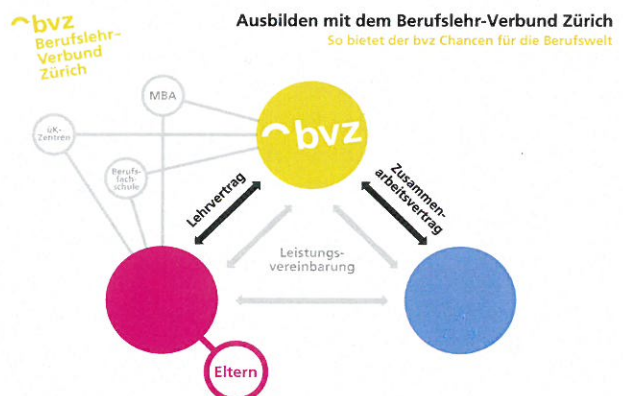
### Stiftung bvz Berufslehr-Verbund Zürich ([berufslehrverbund.ch](http://berufslehrverbund.ch))

Im Sommer 2017 haben wiederum 55 Lernende den bvz mit einem erfolgreichen Lehrabschluss verlassen, Jugendliche, die – aus welchen Gründen auch immer – einmal Mühe hatten, eine passende Lehrstelle zu finden. Seit der Gründung 1999 haben über 1'000 Lernende ihre Chance gepackt und die Lehre beim bvz gestartet. Davon haben 895 Jugendliche die Lehre erfolgreich abgeschlossen und den Einstieg ins Berufsleben geschafft.

Gerade für Jugendliche, welche nach der obligatorischen Schulzeit keine Berufs- oder weiterführende Schulausbildung in Angriff nehmen können, ist der Druck enorm hoch. Jeder fünfte Jugendliche in der Schweiz sieht so auch die Arbeitslosigkeit als das grösste Problem des Landes. Laut aktuellen Zahlen sind offiziell 3,5 % der 15- bis 24-Jährigen arbeitslos. Diese Zahl soll gemäss Aussagen von Fachleuten allerdings doppelt so hoch sein, wenn alle nicht registrierten Stellensuchenden mitgerechnet werden. Eine Eingliederung in den Arbeitsmarkt ist gerade für benachteiligte Jugendliche ohne Unterstützung kaum realisierbar. Hier setzt der bvz an und bietet den Jugendlichen zusammen mit 150 Partner-Lehrbetrieben die Chance einer Berufsausbildung. Den jungen Menschen werden passende Lösungen angeboten und sie werden während der gesamten Lehrzeit betreut und begleitet.

In jüngerer Vergangenheit stellten wir fest, dass die Jugendlichen wieder vermehrt fixe Strukturen in ihrem Lernverhalten benötigen. Neben den individuellen Lerncoachings bieten wir neu mit der Hausaufgabenlobby (HALO) ein zweites Lerngefäss an. In diesen begleitenden Stunden werden allgemeine Fragen direkt gelöst und mit den Lerncoaches besprochen. Berufsspezifische Fragen werden notiert und können in der Folgewoche gezielt vom Partner-Lehrbetrieb innert kürzester Zeit beantwortet werden. Die Semesterzeugnisse zeigen uns, dass wir diesbezüglich auf dem richtigen Weg sind.

Ohne unsere engagierten Partner-Lehrbetriebe könnten wir unsere Aufgabe nicht bewältigen. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle Praxisausbilderinnen und -ausbilder! Damit wir genügend Lehrstellen zur Verfügung stellen können, sind wir auf die Wirtschaft und das Gewerbe angewiesen. Dazu haben wir Artikel in diversen Fachorganen wie des Maler- und Gipsergewerbes, des Gebäudeunterhalts oder der Zeitung Zürcher Wirtschaft des KMU- und Gewerbeverbandes Kanton Zürich (KGV) veröffentlicht.



Aktuell bilden wir 180 Lernende in Zusammenarbeit mit 150 Partner-Lehrbetrieben in über 24 Lehrberufen aus. Vielleicht haben auch Sie Interesse am partnerschaftlichen Ausbilden von Lernenden mit dem bvz? **Melden Sie sich bitte über [www.berufslehrverbund.ch](http://www.berufslehrverbund.ch).**